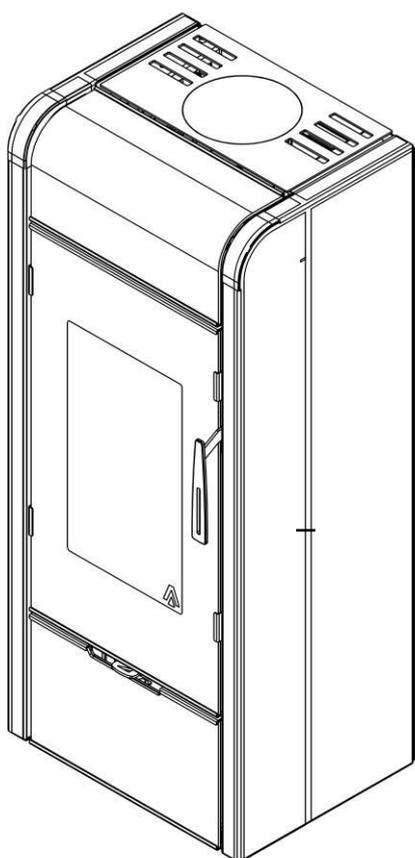


KRETZ

SAMANA Manual/Мануал



Zkoušeno dle/vyhovuje normám -
Geprüft nach/entspricht Normen –
Ensayado conforme a/cumple con los requisitos de las
siguientes norm
Essayé conformément à/satisfaisant aux normes Tested
according to/complying with the standards –
Badano wg/spelnia wymagania norm -
Проверено согласно/отвечает нормам -
Skúšané podľa/vyhovuje normám -
Testad i enlighet med / uppfyller standarderna :

- EN 13240:2002/A2:2005
- 15a B-VG
- Din +
- BIm SchV 2

1	Einsatzmöglichkeiten und Vorteile von Holzöfen.....	3
2	Technische Beschreibung der Kaminöfen.....	3
3	Transport und Lagerung.....	4
3.1	Transport	4
3.2	Lagerung.....	4
4	Standort und Installation.....	5
4.1	Verordnungen und Leitlinien.....	5
4.2	Allgemeine Hinweise zum Standort und zur Installation.....	5
4.3	Regeln für die Platzierung.....	5
4.4	Anschluss des Ofens an den Schornstein.....	6
4.5	Zentraler Luftanschluss.....	7
5	Inbetriebnahme.....	7
5.1	Öffnen der Kamintür	7
5.2	Sicherheitshinweise.....	7
5.3	Kraftstoff	8
5.4	Hauptprinzipien der Arbeit.....	8
5.5	Die erste Bucht.....	8
5.6	Operation	9
5.7	Steuerung der Luftzufuhr	9
5.8	Verbrennung bei minimaler Leistungsaufnahme.....	9
6	Wartung und Reinigung von Holzöfen.....	9
7	Mögliche Ursachen von Betriebsproblemen und deren Behebung.....	10
8	Entsorgung der Transportverpackung, Entsorgung des Produkts nach Ablauf des Verfallsdatums.....	10
9	Garantiebedingungen.....	11

Sehr geehrter Kunde,

Wir danken Ihnen für den Kauf des Kaminofens SAMANA und damit für Ihr Vertrauen in die Marke KRETZ..

Bitte lesen Sie die Betriebsanleitung Ihres neuen Kaminofens vor der Aufstellung und Inbetriebnahme sorgfältig durch. Dadurch werden mögliche Probleme vermieden, die sich aus der Nichtbeachtung der in dieser Anleitung gegebenen Ratschläge und Anweisungen ergeben und die unter Umständen zu Schäden am Kaminofen führen können. Bewahren Sie auch dieses Handbuch für weitere Informationen auf.

1 Nutzen und Vorteile von Holzöfen

Der Kaminofen SAMANA dient als sekundäre Wärmequelle zur Beheizung von Wohn- und Geschäftsräumen. Der Ofen ist nur für die Verbrennung von Stückholz ausgelegt. Die Verbrennung anderer Stoffe wie Kunststoffe, Schwellen, Sägemehl, flüssige Brennstoffe, Abfälle oder eine Kombination dieser Stoffe ist nicht zulässig.

2 Technische Beschreibung der Holzöfen

Es handelt sich um einen Kaminofen, der aus hochwertigen Stahlblechen zusammengesetzt ist. Die Feuerstelle des Ofens ist mit einem gusseisernen Rost ausgestattet. Die Türen des Kaminofens sind mit feuerfestem Keramikglas ausgestattet und lassen sich aufgrund ihrer Konstruktion horizontal nach links öffnen. Der Kaminofen ist mit einem herausnehmbaren Aschenbecher ausgestattet. Der Kaminofen ist mit einem speziellen feuerfesten Anstrich mit einer Beständigkeit von 650°C (Feuerraum) und 350°C (andere Blechteile - Tür, Rückwand, Feuerraumdeckel, usw.) geschützt.

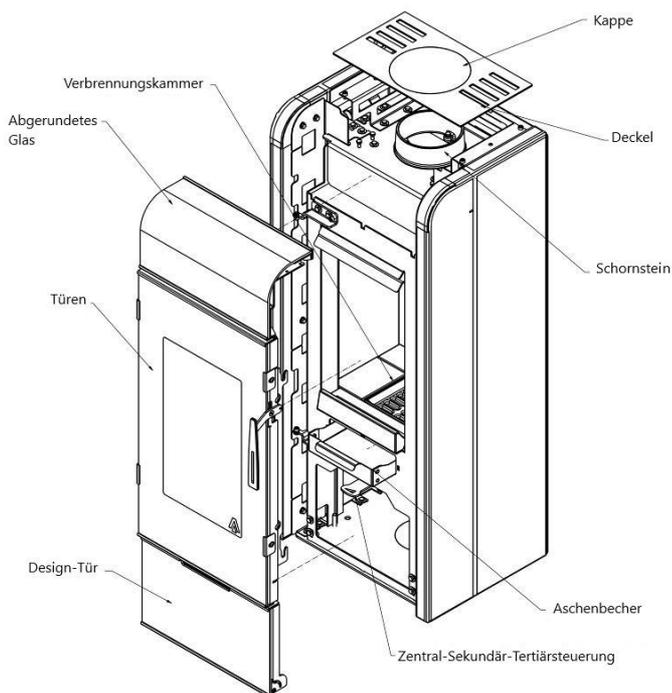


Abb. Nr. 1 Hauptteile des Kaminofens

Tabelle 1 Wichtigste wärmetechnische Parameter

Gesamthöhe (mm)	1119
Breite (mm)	474
Tiefe (mm)	360
Gewicht (kg)	141
Schornsteinhals (mm)	147
Kehlkopf-Lufteinlass (mm)	100
Min. Betriebszug des Schornsteins (Pa)	12
Wirkungsgrad (%)	80,6
Nennleistung (kW)	5,8
Kraftstoffverbrauch (kg/h)	1,7 Kg/h
Durchschnittliche Abgastemperatur an der Kehle (°C)	277
Massendurchsatz des Abgases (g/s)	4,5
CO-Gehalt bei 13% O2 (%)	0,081

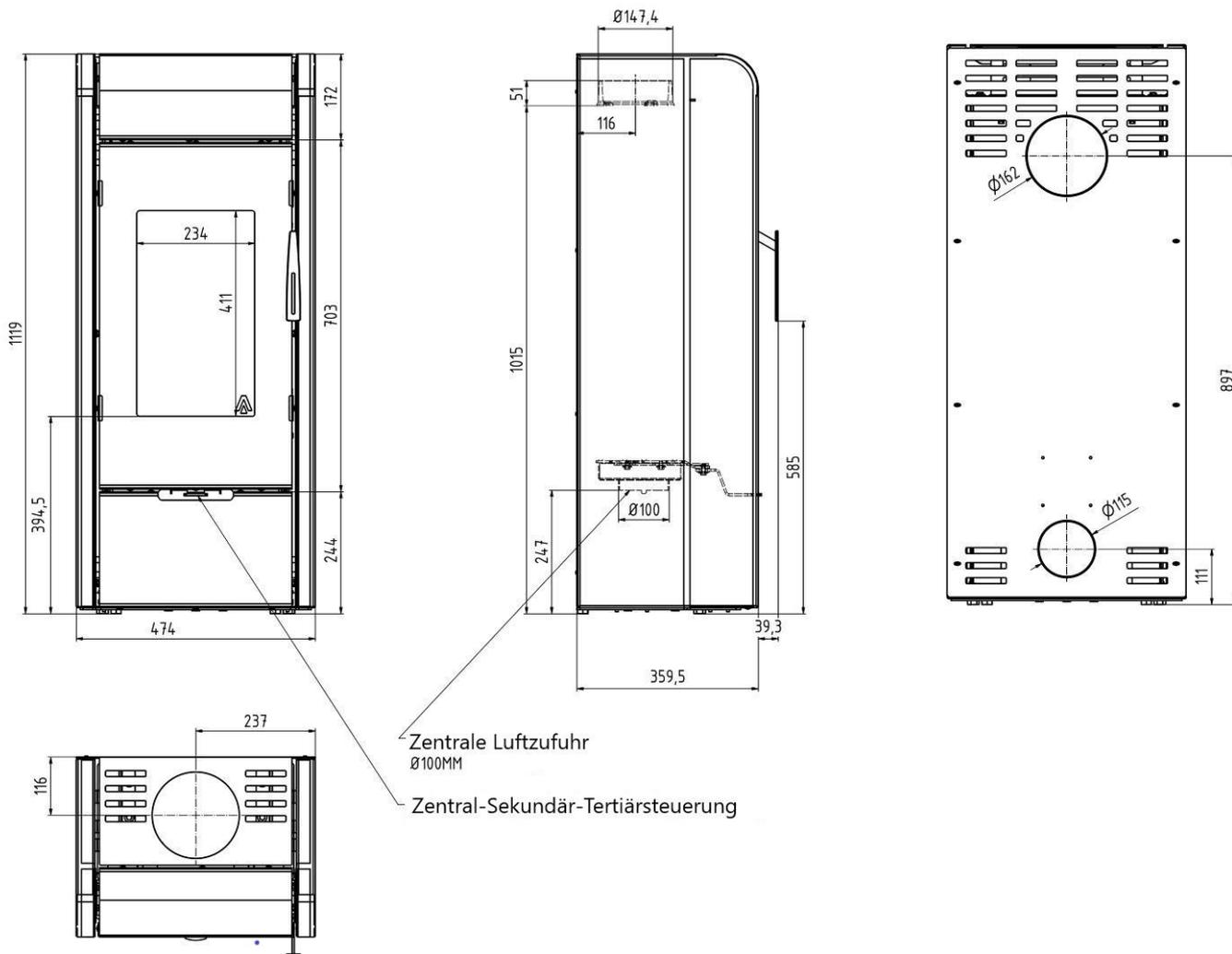


Abb. 2 Hauptabmessungen

3 Transport und Lagerung

3.1 Verkehr

Der Ofen darf nur aufrecht, in der Originalverpackung und ordnungsgemäß gegen Verschieben und Herunterfallen gesichert transportiert werden. Der Transport muss in einem geschlossenen Raum erfolgen, um Schäden durch Witterungseinflüsse zu vermeiden. Der Ofen muss während der Handhabung aufrecht gehalten werden und darf nicht gekippt werden, um Schäden zu vermeiden. Der Ofen muss an den unteren Metallteilen gegriffen und getragen werden.

Überprüfen Sie bitte nach Erhalt der Ware die Verpackung ordnungsgemäß auf Beschädigung und Vollständigkeit, einschließlich des Inhalts.

3.2 Lagerung

Kaminöfen müssen in einer trockenen und temperierten Umgebung gelagert werden. Die Lagerung und Handhabung muss in aufrechter Position erfolgen. Seien Sie bei der Handhabung besonders vorsichtig

4 Standort und Installation

4.1 Vorschriften und Leitlinien

EN 13240 + A2
 ČSN 73 4230
 ČSN EN 1443

ČSN 73 4201
 ČSN EN 13501-1+A1
 ČSN 06 1008

Festbrennstoffgeräte zur Beheizung von Wohnräumen.
 Kamine mit offenen und geschlossenen Feuerstellen.
 Schornsteine - Allgemeine Anforderungen.
 Schornsteine und Abgasleitungen - Planung, Ausführung und Anschluss von Brennstoffgeräten.
 Brandklassifizierung von Bauprodukten und Bauwerken.
 Brandsicherheit von thermischen Anlagen.

4.2 Allgemeine Hinweise zum Standort und zur Installation

Jeder Kaminofen muss so aufgestellt und installiert werden, dass er den Bedingungen entspricht, die von den örtlichen Vorschriften oder den nationalen und europäischen Normen in ihrer jeweils gültigen Fassung vorgeschrieben sind, und dass die Anweisungen in dieser Anleitung beachtet werden. Der Ofen ist für die Installation in einer trockenen Umgebung vorgesehen, die nach der geltenden Norm als nicht aggressive Umgebung ohne explosive oder brennbare Gase gekennzeichnet ist.

Vor der Installation eines Kaminofens ist eine Überprüfung des Schornsteins, an den der Ofen angeschlossen werden soll, erforderlich, einschließlich der Auslegung und Beurteilung des Rauchrohrs, das die sichere Ableitung der Rauchgase des angeschlossenen Ofens gewährleisten muss. Es darf nur ein Gerät an den Schornstein angeschlossen werden.

Bei der Installation muss ein ausreichender Zugang für die Reinigung des Geräts, des Rauchfangs und des Schornsteins gewährleistet sein.

Es wird nicht empfohlen, in dem Raum, in dem sich der Kaminofen befindet, eine Abzugsvorrichtung (z. B. eine Dunstabzugshaube) anzubringen, da dies zu Rückstau und Entweichen der Rauchgase in den Raum führen würde. Ist ein solches Gerät dennoch vorhanden, muss sichergestellt werden, dass sein Zug reguliert wird und die Verbrennungsluft aus einem externen Raum (Keller, Hauswirtschaftsraum usw.) angesaugt wird.

Demontage der Kaminöfen von der Palette

1. die untere Tür öffnen.
2. Schrauben Sie mit dem Schraubenschlüssel Nr. 17 die 2 Muttern M10 (1) ab, die den Ofen mit der Palette verbinden.
3. Schließen Sie die Tür.
4. Stellen Sie den Ofen an den gewünschten Ort. Beim Aufstellen des Ofens müssen die Regeln beachtet werden, siehe Kapitel 4.3.

4.3 Regeln für die Platzierung

Das Gerät muss auf einem festen Untergrund mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden, vorzugsweise auf einer Betonplatte oder einer anderen festen, nicht brennbaren Platte. Erfüllt die vorhandene Baugruppe diese notwendige Bedingung nicht, sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um diese Anforderung zu erfüllen.

Wenn das Gerät auf einem Fußboden aus brennbarem Material aufgestellt wird, muss es auf einer isolierenden Unterlage aus nicht brennbarem Material aufgestellt werden, die in Strahlungsrichtung 800 mm über die Grundfläche des Geräts hinausragt und 400 mm von den übrigen Seiten entfernt ist.

Gegenstände aus brennbarem Material dürfen nicht auf dem Gerät oder in Abständen, die den Sicherheitsabstand (siehe Tabelle 2) unterschreiten, abgestellt werden. Ist der Entflammbarkeitsgrad nicht bekannt, muss der Abstand für den Grad E (F) verwendet werden.

Als Mindestabstände zu brennbaren oder wärmeempfindlichen Materialien (z. B. Möbel, Tapeten, Holzverkleidungen) oder tragenden Wänden können Sie die in Abbildung 3 und Tabelle 2 angegebenen Abstände verwenden.

Die Verbrennungs-, Lüftungs- und Heizungsluft-Regelgitter müssen so angebracht werden, dass sie nicht verstopfen.

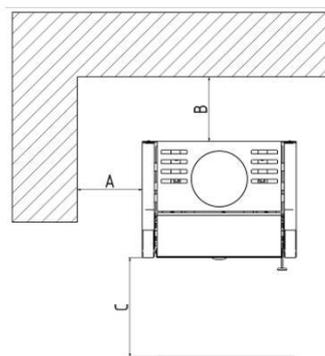


Abb. Nr. 3

Tabelle 2 Reaktion auf Brandklasse

Reaktion auf Brandklasse	Beispiele für Baumaterialien und -produkte, die in Brandverhaltensklasse (Auswahl aus EN 13501-1+A1)	Mindestabstand (mm)		
		andere Richtungen A	andere Richtungen B	Richtung rechtwinklig zur abstrahlenden Wand C
A1 – Nicht entflammbar	Granit, Sandstein, Beton, Ziegelsteine, Keramikfliesen, Mörtel, feuerfeste Putze,...	-	-	-
A2 – nicht leicht entflammbar	Aluminium, Isaluminium, Heraklit, Lignit, Platten und Basalt Filze, Glasfaserplatten,...	400	600	800
B – hochentzündlich	Buchenholz, Eichenholz, Hobrex-Platten, Sperrholz, verzalite, umakart, sirkolite,...	400	600	800
C (D) – mittlentzündlich	Kiefer, Lärche, Fichte, Spanplatten und Korkplatten, Gummibodenbeläge,...	400	600	800
E (F) – leicht entflammbar	Asphaltpapier, Faserplatten, Zellulose Materialien Polyurethan, Polystyrol, Polyethylen, PVC,...	400	800	1600

Sicherer Abstand von Abgasleitungen zu brennbaren Bauwerken

Der Sicherheitsabstand zur Türzargenverkleidung und ähnlich gelagerten Baukonstruktionen aus brennbaren Materialien sowie zur Verlegung von Rohrleitungen einschließlich deren Isolierung beträgt mindestens 20 cm. Von anderen Teilen von Konstruktionen aus brennbaren Materialien ist ein Mindestabstand von 40 cm gemäß ČSN 06 1008/1997 einzuhalten. Dies gilt auch für Wände und insbesondere für Decken mit Putz auf brennbaren Untergründen wie Latten, Paletten usw.! Können diese Abstände nicht eingehalten werden, muss die Brandgefahr durch bautechnische Maßnahmen, feuerfeste Verkleidungen, temperaturbeständige Isolierungen und Abschirmungen verhindert werden. Siehe Beispiel unten.

Die Abstände können um bis zu einem Viertel reduziert werden, wenn der Schornstein mit mindestens 2 cm dickem, nicht brennbarem Material (hitzebeständige Isolierung) ummantelt ist.

Der Kaminofenhersteller haftet nicht für einen schlecht gebauten Schornstein oder für unzureichende Schornsteinabstände zu brennbaren Bauteilen usw.

Dafür sind der Schornsteinbauer und die Baufirma, die den Schornstein gebaut hat, voll verantwortlich.

Ebenso wenig haftet der Hersteller des Kaminofens für eine unsachgemäße Durchführung des Rauchfangs durch eine brennbare Wand oder Decke.

Geräteanschlüsse durch Wände hindurch

Führt der Schornstein durch Wände aus brennbaren Baustoffen oder mit brennbaren Bestandteilen, muss um den Schornstein eine Füllung aus nicht brennbaren Materialien mit sehr geringer Wärmeleitfähigkeit angebracht werden (siehe. EN 061008 Brandsicherheit von thermischen Anlagen).

Beispiel:

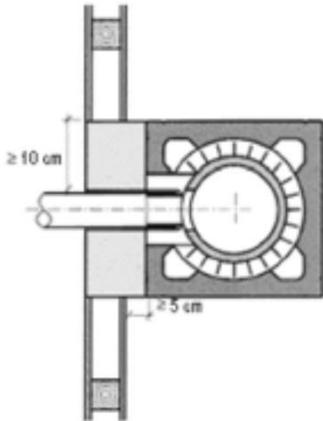


Abb. 4 Durchgang durch eine brennbare Wand

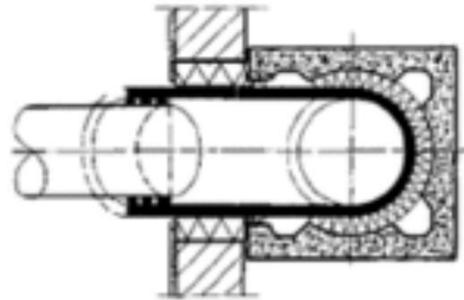
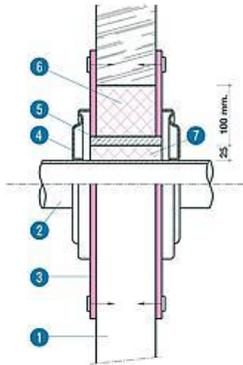


Abb. 5 Durchgang durch die Ziegelwand



- 1 - Wand
- 2 - Abgasrohr
- 3 - Abdeckplatte (nicht brennbar, nicht metallisch)
- 4 - Rosette
- 5 - Schutzrohr
- 6 - Isolierspachtel I.
- 7 - Isolierfüllung II.

Abb. 6 Empfohlene Lösung für den Durchgang durch eine brennbare Wand oder Decke

4.4 Anschluss des Ofens an den Schornstein



Vor der Inbetriebnahme des Ofens muss der Schornstein kontrolliert und geprüft werden, bevor der Schornstein durch die Verkleidung der Warmluftkammer verschlossen wird. Diese Tätigkeiten dürfen nur von einer qualifizierten Person, z. B. einem Schornsteinfeger, durchgeführt werden. Das Ergebnis der Inspektion muss im Schornsteininspektionsbericht festgehalten werden.

Durch den geringen Installationsaufwand des Ofens kann der Kunde den Ofen selbst installieren. Es wird jedoch empfohlen, diese Installation einem entsprechend ausgebildeten Fachmann oder einem Schornstein- oder Ofenbauer anzuvertrauen.



Es muss eine Inspektion des Schornsteins durchgeführt werden:

- vor Inbetriebnahme der Abgasführung
- nach jeder Schornsteinänderung
- vor dem Austausch oder der Neuinstallation eines Geräts

Die Inspektion wird von einer fachlich qualifizierten Person aus dem Bereich des Schornsteinbaus durchgeführt, die ein Schornsteininspektor ist.

- Der Ofen muss an einen separaten Schornstein angeschlossen werden. Es ist nicht gestattet, die Abgase anderer Geräte in diesen Schornstein einzuleiten.
- Der Schornstein kann in klassischer Ausführung (Ziegel), aber auch aus Edelstahl oder Keramik gefertigt sein.
- Für den Anschluss an den Schornstein können normale Rohre oder flexible Stahlabgasrohre verwendet werden.
- Alle Teile der Abgasleitung bis zum Schornsteineintritt müssen wegen des möglichen Überdrucks am Abgasaustritt gasdicht sein.
- Das Abgasrohr darf den freien Querschnitt des Schornsteins nicht beeinträchtigen.
- Der Ofen erfüllt die Anforderungen für den Anschluss an Schornsteine, die für eine Abgastemperatur von 350 °C ausgelegt sind.
- Der erforderliche Mindestschornsteinzug beträgt 10 Pa. Der Zug wird sowohl von der Länge des Schornsteins als auch von der Fläche des Schornsteins und der Qualität seiner Abdichtung beeinflusst. Die empfohlene Mindestlänge des Schornsteins beträgt 3,5 m vom Abgaseintritt bis zum Schornstein und der geeignete Mindestquerschnitt beträgt 150 x 150 cm.
- Der Außendurchmesser der Verbindungsmuffe beträgt 150 x 2 mm für das Abgasrohr.
- Der Schornstein muss aus dichten Stahl- oder Edelstahlrohren bestehen. Der horizontale Teil des Schornsteins muss ein Gefälle von mindestens 5 % (3°) aufweisen. Es können zwei 90°-Winkelstücke verwendet werden.
- Befindet sich der Schornstein an der Außenseite des Gebäudes, muss er mit einer Wärmedämmung versehen werden.
- Abgasleitungen mit scharfen Bögen und waagrechtem Verlauf verringern den Zug des Schornsteins. Die maximale horizontale Länge des Schornsteins beträgt 1 m, sofern die vertikale Länge des Schornsteins mindestens 5 m beträgt. Der Schornstein muss für Inspektion und Reinigung zugänglich sein. Die gesamte Länge des Schornsteins muss gekehrt werden können, und die Schornsteintür muss leicht zugänglich sein.
- Prüfen Sie sorgfältig, ob der Schornstein dicht ist und keine Abgaslecks an der Schornsteintür und den Abgasanschlüssen vorhanden sind.
- Die Verbrennungsgase werden durch ein Rauchrohr mit einem Durchmesser von 150 mm abgeleitet, das an den Rauchabzug des Ofens angeschlossen ist, der sich im oberen (hinteren) Teil des Ofens befindet.

4.5 Zentraler Luftanschluss



Der zentrale Luftanschluss muss in luftdichten Gebäuden vorgenommen werden, in denen der Sauerstoffgehalt des vom Ofen beheizten Raums reduziert werden kann.

- Schließen Sie den Schlauch an den Lufteinlass an der Rückwand an (Ø 100 mm).
- Der Eingang des Luftkanals muss sich im Freien oder in einem gut belüfteten Raum innerhalb des Gebäudes befinden (Keller, Hauswirtschaftsraum usw.).
- Bei der Installation von Feuerstellen in einem Gebäude mit kontrollierter Wohnraumlüftung darf sich der Lufteintritt nicht in einem Raum befinden, der an das kombinierte Lüftungssystem angeschlossen ist.
- Um eine ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten, dürfen die Kanäle nicht länger als 3 m sein und nicht zu viele Biegungen aufweisen. Der Mindestdurchmesser des Kanals beträgt 80 mm.
- Führen die Kanäle nach außen, müssen sie um 90° nach unten gebogen sein oder im Windschatten enden.

5 Inbetriebnahme



Falsche Bedienung und unsachgemäße Verbrennung des Brennstoffs führen zu Produktschäden.



Das Gerät ist für den Kurzzeitbetrieb geeignet.

Die Bedienung des SAMANA Holzofens ist sehr einfach. Die Bedienelemente der Kaminöfen sind in Abbildung 7 dargestellt.

5.1 Öffnen der Kamintür

Die Öffnung der Tür in horizontaler Richtung ist in Abb. 7 dargestellt. Achten Sie darauf, dass die Dichtungsflächen des inneren Rahmens der Kamintür sauber sind, um das Schließen so einfach wie möglich zu gestalten. Achten Sie auch darauf, dass das Glas sauber ist.

Die Kamintür muss immer geschlossen sein, wenn der Ofen in Betrieb ist!

Falls erforderlich, öffnen Sie die Tür immer langsam und vorsichtig, um plötzliche Druckschwankungen im Feuerraum und Rauchaustritt in den Raum zu vermeiden.

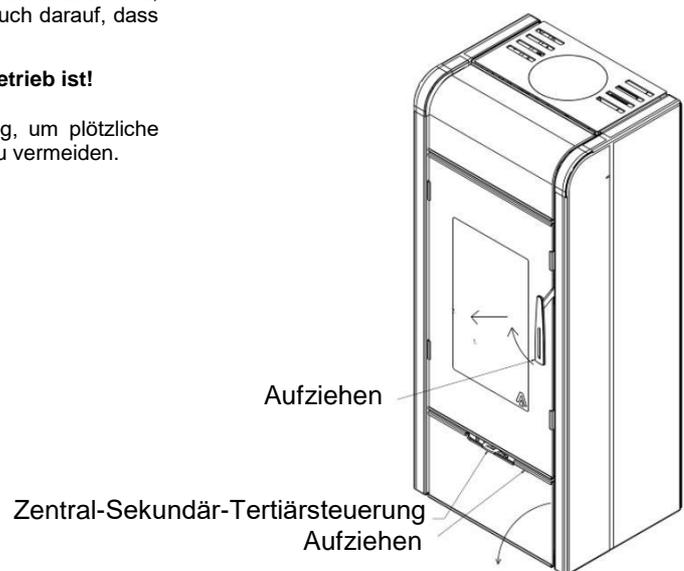


Abb. 7

5.2 Sicherheitshinweise

- Seien Sie besonders vorsichtig und beachten Sie die Sicherheitshinweise bei der Handhabung und beim Auspacken!
- Besteht die Gefahr, dass sich in dem Raum, in dem der Kaminofen aufgestellt ist, vorübergehend brennbare Gase bilden (beim Verkleben von Linoleum, beim Streichen usw.), muss der Kaminofen außer Betrieb genommen werden, bevor diese Gefahr eintritt!
- Unbedingt lüften und für ausreichend Frischluft sorgen, wenn die Oberflächenfarbe des Ofens zum ersten Mal abgebrannt wird!
- Während des Betriebes muss eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft und eine sichere Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet sein!
- Die Kamintür muss immer geschlossen sein!
- Der Kaminofen darf nur von einem sachkundigen Erwachsenen bedient werden!
- Achten Sie darauf, dass Kinder, geistig behinderte Personen und Haustiere beim Betrieb des Ofens nicht in den Kaminbereich selbst oder in sehr heiße Teile (Türen, Glas, Seitenabdeckungen, Feuerraumdeckel usw.) gelangen können - Verbrennungsgefahr und möglicherweise Lebensgefahr!
- Das Feuer im Kaminofen muss während der gesamten Betriebszeit regelmäßig kontrolliert werden!
- Sorgen Sie für ausreichende Belüftung, wenn Sie andere Heizgeräte im selben Raum betreiben!
- Berühren Sie nicht die Außenflächen des Ofens - Verbrennungsgefahr und möglicherweise Lebensgefahr, mit Ausnahme der Steuer- und Regelelemente!
- Löschen Sie das Feuer im Herd niemals mit Wasser!
- Asche aus dem Aschenbecher darf nur mit besonderer Vorsicht und unter Verwendung von Schutzvorrichtungen außerhalb des Kaminofens entfernt werden!
- Asche in feuerfesten Behältern mit Deckeln aufbewahren.!

- Der Kocher ist nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt!
- Das Gerät darf nicht für die Verbrennung von Abfällen, Unrat oder flüssigen Brennstoffen in jeglicher Kombination verwendet werden! Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe.
- Im Falle eines Schornsteinbrandes löschen Sie das Feuer im Ofen schnell mit einem Pulverlöscher oder Sand und entfernen Sie alles brennbare Material aus der Umgebung des Ofens und des Schornsteins. Schließen Sie die Tür, die Ofensteuerung und die Rauchschutzklappe (falls vorhanden) und melden Sie den Brand sofort der Feuerwehr!
- Lassen Sie den Kaminofen und den Rauchfang einschließlich des Schornsteins vor der Wiederinbetriebnahme von einem Fachmann überprüfen!
- Es dürfen keine Änderungen am Produkt vorgenommen werden, die über die von autorisierten Personen durchgeführten Installations- und Wartungsarbeiten hinausgehen.
- Für Reparaturen dürfen nur vom Hersteller zugelassene Ersatzteile verwendet werden..

Eine Liste der beauftragten Dienstleistungsunternehmen ist separat beigefügt.

5.3 Kraftstoff

Verwenden Sie keine Kunststoffe, Haushaltsabfälle, chemisch behandelte Holzabfälle, Altpapier und Zeitschriften, Holzspäne, Holzhackschnitzel oder Abfälle von gepresster Rinde oder Spanplatten zum Heizen. Bei ihrer Verbrennung werden Salzsäure und Schwermetalle freigesetzt, die die Umwelt gefährden.

Die Garantie für eine saubere und gute Verbrennung ist die Verwendung von ausschließlich trockenem und naturbelassenem Holz. Kraftstoff muss trocken gelagert werden.

Bei Holz ist ein maximaler Feuchtigkeitsgehalt von 20% einzuhalten. Liegt der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes über 20 %, nimmt die Leistung des Ofens ab. Bei der Verbrennung von feuchtem Holz wird Wasser freigesetzt, das sich an den Wänden der Feuerstelle und des Schornsteins niederschlägt, was zu einer verstärkten Teer- und Dampfbildung führt, was die Lebensdauer der Feuerstelle verkürzt. In schweren Fällen kann der Schornstein sogar Feuer fangen.

Lagern Sie im Winter geerntetes Holz gut belüftet und im Sommer abgedeckt, damit die Plane nicht den Boden erreicht und Feuchtigkeit einschließt.

Lagern Sie das Brennholz vor der Verwendung einige Tage lang drinnen, damit die Feuchtigkeit von der Oberfläche verdunstet.

Tabelle 3 Empfohlene Abmessungen der Holzklötze

	Unterstützung	Normaler Betrieb
Länge	25 - 35 cm	25 - 35 cm
Durchschnitt	2 - 5 cm	7 - 9 cm
Menge	2,0 kg (über 8-10 ks)	1,7 kg/h
Maximale Menge	-	2,0 kg/h

5.4 Hauptprinzipien der Arbeit

Der Kaminofen darf nicht mit einer übermäßigen Menge an Brennstoff oder durch Verwendung eines anderen als des angegebenen Brennstoffs überladen werden (siehe Kapitel 5.3). **Betreiben Sie den Ofen mit der maximalen Nennleistung des Ofens, die 5,8 kW beträgt (dies entspricht einem Brennstoffverbrauch von ca. 1,7 kg/Stunde, siehe Kapitel 5.3). Eine kurzzeitige Überlastung ist möglich, jedoch nur bis zu 120 % der Nennleistung (Kraftstoffverbrauch ca. 2,0 kg/h) und nur für maximal 90 min).**

1. Die Verbrennung von Holz, das die oben genannten Mengen (siehe Tabelle 3) übersteigt, und die Nichteinhaltung der oben genannten Bedingungen können zu Schäden an den Bauteilen im Inneren des Ofens oder am gesamten Ofen führen und die Garantie erlöschen lassen.
2. Befolgen Sie bei der Verwendung des Kochers die Anweisungen in Kap. 5.5 - 5.6.
3. Die richtige Erwärmung des Ofens wird durch weniger Brennstoff und häufigeres Nachlegen (ca. 45 Minuten) erreicht.
4. Legen Sie das Brennmaterial beim Anheizen so nah wie möglich an der Mitte des Feuerraums (dort, wo sich der Rost befindet), wo das Feuer eine optimale Luftzufuhr hat.
5. Legen Sie die Brennstoffe beim Stapeln mit ausreichendem Abstand übereinander, damit die Brennstoffe optimal verbrennen können.
6. Entfernen Sie vor jedem Feuer die Asche aus dem Feuerraum und der Aschelade.
7. Bei saisonalem Betrieb und schlechten Zugluft- oder Witterungsbedingungen ist bei der Inbetriebnahme besondere Vorsicht geboten (Kapitel 7 - Mögliche Ursachen von Betriebsproblemen und Fehlersuche).
8. Nach einer längeren Betriebsunterbrechung müssen die Abgaswege auf Verstopfungen überprüft werden.
9. Es wird empfohlen, vor jeder Saison eine Wartung einschließlich Reinigung gemäß Kapitel 6 durchzuführen.

5.5 Die erste Bucht



Wenn das Gerät in Betrieb ist, müssen der Feuerraum und die Aschekastenabdeckung immer geschlossen sein, außer bei der Inbetriebnahme, dem Nachfüllen von Brennstoff und der Entfernung von festen Verbrennungsrückständen, um das Entweichen von Verbrennungsgasen in den Raum zu verhindern.

Beim ersten Anzünden des Kamins ist zu bedenken, dass die Kaminfarbe mindestens 4 Stunden lang brennt und es daher notwendig ist, den Raum ständig zu lüften und viel frische Luft hereinzulassen. Wenn der Kaminofen vor dem ersten Anblasen in einer kalten Umgebung (Auto, Lager usw.) gelagert wurde, lassen Sie den Kaminofen ca. 3 Stunden lang bei Raumtemperatur temperieren, damit die Feuchtigkeit kondensieren und die Oberflächentemperaturen der einzelnen Teile verglichen werden können, und blasen Sie ihn erst dann zum ersten Mal an..

1. den Luftzufuhrregler ganz nach rechts öffnen.
2. Legen Sie die zerknüllten Zeitungsknäuel oder das Anzündholz in die Mitte des Feuerraums und legen Sie etwa 1,0 bis 2,0 kg fein gehacktes Holz in das Kreuz.
3. Zündet das Feuer an und lasst es brennen.
4. Legen Sie dann 2 - 3 Holzscheite (ca. 1,7 - 2,0 kg) auf das Feuer. Sobald sie gut angezündet sind, die Verbrennungsluftzufuhr reduzieren.

Wichtig! Wenn zu wenig Holz im Feuerraum verwendet wird oder die Holzstücke zu groß sind, wird kein optimaler Betrieb erreicht. Temperatur. Dies kann zu einer schlechten Verbrennung, starker Rußbildung und beim Schließen der Tür zum Erlöschen des Feuers führen.

Wenn das Haus über eine mechanische Belüftung verfügt und im Inneren ein Unterdruck herrscht, öffnen Sie ein Fenster in der Nähe des Ofens für einige Minuten, bevor das Feuer ausbricht.

5.6 Operation



Es ist wichtig, dass das Holz schnell zu brennen beginnt, deshalb den Luftzufuhrregler vollständig öffnen. Schwelbrand durch nasses Brennmaterial führt zu schlechter Verbrennung, geringem Wirkungsgrad und hohen Emissionen und kann zu schneller Gasentzündung und Beschädigung des Ofens führen!

Für eine effektive Regelung der Heizleistung ist eine dicke Schicht heißer Kohlen im Feuerraum wichtig.

1. die Tür einige Sekunden lang öffnen, damit sich der Druck im Feuerraum ausgleichen kann, und dann die Tür öffnen.
2. **Legen Sie ein oder zwei Holzscheite von ca. 1,7 kg in die Mitte des Feuerraums.**
3. Schließen Sie die Tür.
4. Lassen Sie den Luftregler 3 - 5 Minuten lang voll geöffnet, bis die Holzscheite geschwärzt sind und gut brennen. Wenn Sie dann die Verbrennungsgeschwindigkeit verringern wollen, reduzieren Sie die zugeführte Luftmenge. Die Bedingungen für die Verbrennungsregelung hängen von der Temperatur im Feuerraum und dem Zug des Schornsteins ab.
5. Bevor die Luftzufuhr reduziert wird, muss der Luftzufuhrregler etwa 3 bis 5 Minuten lang vollständig geöffnet sein, damit das Holz richtig verbrennt.
6. **Um die Nennleistung zu erreichen, d.h. eine Dosis von 1,7 kg, muss der Regler auf 40 % des Laufs eingestellt werden.**
7. **Wenn der Luftzufuhrregler bei 40 % geöffnet ist und das große Holzscheit brennt, beträgt die Nennleistung des Ofens 5,8 kW.**

5.7 Steuerung der Luftzufuhr

1. **eine Nennleistung von 5,8 Kw - Lufttreiber bei 40 % des Betriebs zu erreichen**
2. **Erreichen einer reduzierten Eingangsleistung von 5,6 Kw - Luftregulierung bei 25% der Laufzeit - Brenndauer 1,0 h.**

5.8 Verbrennung bei minimaler Leistungsaufnahme

Um die Verbrennung bei minimaler Ofenleistung zu gewährleisten, ist ein Luftregler bei 25 % Betrieb erforderlich (Wärmeleistung 5,6 kW, Brenndauer 1,0 h).

6 Wartung und Reinigung von Holzöfen



Geräte, die nicht nach unseren Anweisungen gewartet werden, dürfen nicht betrieben werden.
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt dazu, dass die Herstellergarantie nicht gewährt wird.



Die Wartung und Reinigung des Ofens erfolgt grundsätzlich bei kaltem Ofen.
Die Asche muss in feuerfesten Behältern mit Deckel deponiert werden. Schutzausrüstung und persönliche Sicherheit müssen bei der Arbeit verwendet werden.

- Verwenden Sie niemals Scheuermittel zur Reinigung von Glas- oder Blechteilen, da diese beschädigt werden können.
- Zum Reinigen des Türglases muss zunächst die Feuerraumtür geöffnet werden. Für die regelmäßige Reinigung reicht es in der Regel aus, das Glas nur mit trockenem Papier abzuwischen. Rußablagerungen auf der Glastür lassen sich am besten mit einer Reinigungsflüssigkeit oder einigen in größeren Geschäften erhältlichen Rußentfernern entfernen. Die Glasreinigung sollte nur bei kaltem Ofen durchgeführt werden.
- Die Oberfläche des Ofens kann mit einem feuchten Tuch oder bei Bedarf mit einer milden Seifenlösung gereinigt werden.
- Kleinere Schäden an der Oberfläche des Kaminofens können mit Reparaturfarbe ausgebessert werden, die Sie im Fachhandel erwerben können.
- Es wird empfohlen, den Rost mehrmals pro Saison mit einer Stahlbürste zu reinigen.
- Während des Betriebs können sich je nach Qualität des Brennstoffs und seiner Feuchtigkeit Ablagerungen in der Brennkammer bilden, die mehrmals pro Heizsaison mit einem normalen Besen entfernt werden sollten.
- Auch der Bereich um die Aschelade muss regelmäßig gereinigt werden, da verstreute Asche die korrekte Positionierung der Aschelade und damit die zentrale Luftzufuhr sowie das Schließen der Kamintür behindern kann. Dies kann durch Kehren geschehen, wenn es der Platz zulässt, oder durch den Einsatz eines Asche- und Rußsaugers oder eines Industriestaubsaugers.
- Die Entrußung von Schornsteinen sollte nur einmal im Jahr von einem qualifizierten Schornsteinfeger durchgeführt werden. Der Ruß kann durch Abwischen oder Abbürsten der Seiten des Ofens oder mit einem Rußsauger entfernt werden.
- Achten Sie darauf, dass beim Entfernen der Asche aus dem Ofen keine Glut im Aschekasten zurückbleibt.
- Reinigen Sie vor der Heizsaison den gesamten Feuerraum gründlich von Asche und Ruß mit einem Besen oder besser einem Staubsauger. Stellen Sie sicher, dass die Asche, die sich zwischen den Wänden des Feuerraums und dem Rost befindet, entfernt wird, um einen kleinen Spalt zu schaffen, damit sich das Material bei längerem Betrieb während der Heizsaison ausdehnen kann.
- Es ist wichtig, die Türdichtungen regelmäßig zu überprüfen. Undichtigkeiten beeinträchtigen die Leistung und Funktion des Ofens erheblich.
- Die Betonauskleidung, das Gitter oder die Türdichtungen müssen bei Bedarf regelmäßig ausgetauscht werden.

7 Mögliche Ursachen von Betriebsproblemen und deren Behebung



Wenn es Probleme gibt, die Sie nicht selbst beheben können, wenden Sie sich an Ihren Ofenlieferanten oder Schornsteinfeger.

PROBLEM	URSACHE	ABHILFE
Schlechter Zug im Ofen nach Installation.	Hindernis im Schornstein	<ul style="list-style-type: none"> • Schornstein prüfen
	verstopfte oder geschlossene zentrale Luftzufuhr	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Luftzufuhr prüfen • Öffnung der zentralen Luftzufuhr prüfen
	zu starker Zug der Dunstabzugshaube	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrennungslufteinsaugung an zentrale Luftzufuhr umschalten • Betriebsmodus der Dunstabzugshaube anpassen, Zug drosseln
Schwieriges Anfeuern, Feuer erlischt nach kurzer Zeit	nasses oder sehr harzhaltiges Holz	<ul style="list-style-type: none"> • trockenes, hartes Holz verwenden, siehe Kap. 5.3.
	niedriger Druck im Raum	<ul style="list-style-type: none"> • Fenster in Ofennähe für ein paar Minuten öffnen
	verstopfte zentrale Luftzufuhr	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Luftzufuhr prüfen
	die zentrale Luftzufuhr kann ganz oder teilweise blockiert sein	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Luftzufuhr abschalten und das Feuer nur mit Luft im Raum zünden
	Schornsteinklappe mit Ruß blockiert	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung der zentralen Luftzufuhr prüfen • Schornsteinklappe prüfen und reinigen
	falsche Vorgehensweise beim Anfeuern	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensweise nach Kap. 5.5 und 5.6 einhalten
Verrauchtes und geschwärztes Glas	geringer Schornsteinzug	<ul style="list-style-type: none"> • Schornstein prüfen • Dunstabzugshaube abschalten
	nasses oder sehr harzhaltiges Holz	<ul style="list-style-type: none"> • trockenes, hartes Holz verwenden, siehe Kap. 5.3.
	nicht erwärmter Ofen	<ul style="list-style-type: none"> • Ofen auf Betriebstemperatur erwärmen, Luftzufuhr mehr öffnen
	undichte Tür	<ul style="list-style-type: none"> • Türdichtung auswechseln
Ofen raucht beim Zuladen	nasses oder sehr harzhaltiges Holz	<ul style="list-style-type: none"> • trockenes, hartes Holz verwenden, siehe Kap. 5.3.
	nicht erwärmter Ofen	<ul style="list-style-type: none"> • Ofen auf Betriebstemperatur erwärmen
	geringer Schornsteinzug	<ul style="list-style-type: none"> • Schornsteinklappe öffnen • Schornsteinanschluss prüfen, • Schornstein reinigen • Dunstabzugshaube abschalten
Rauchgeruch in Ofennähe	witterungsbedingter Umkehrzug im Schornstein	<ul style="list-style-type: none"> • günstigeres Wetter abwarten
	nicht geschlossene oder undichte Tür	<ul style="list-style-type: none"> • Tür richtig schließen • Türdichtung auswechseln
	geringer Schornsteinzug	<ul style="list-style-type: none"> • Schornstein prüfen • Dunstabzugshaube abschalten
Abfärben, Blasenbildung an lackierten Teilen	zu hohe Temperatur im Ofen	<ul style="list-style-type: none"> • Ofen gemäß den Anweisungen im Kap. 5.4 betreiben
Brand im Schornstein	Inspektion und Reinigung vernachlässigt, nasser Brennstoff	<ul style="list-style-type: none"> • keinesfalls mit Wasser löschen • alle Lufteinlässe für die Verbrennung schließen, wenn möglich, Schornstein zudeckeln • Schornsteinfeger zur Beurteilung des Schornsteins nach dem Brand kontaktieren • Hersteller für Inspektion des Gerätes kontaktieren

8 Entsorgung der Transportverpackung, Entsorgung des Produkts nach Ablauf des Verfallsdatums

Verpackung aus Pappkarton
Kunststoffverpackungen
Metall-Spannband
Keramisches Glas
Dichtungsschnur

Sortierte Siedlungsabfälle
sortierte Siedlungsabfälle
Sammlung von Metallabfällen
Glassammlung
gemischte Siedlungsabfälle

9 Garantiebedingungen

Der Hersteller gewährt auf den Ofen eine Garantie von 2 Jahren ab dem Verkaufsdatum. Der Hersteller gewährt eine erweiterte Garantie für das Ausbrennen der geschweißten Feuerstelle für einen Zeitraum von 5 Jahren ab dem Verkaufsdatum. Für mechanisch beanspruchte Teile, die nicht fest mit dem Kaminofen verbunden sind (z.B. Dichtungen), ist die Garantie auf 6 Monate begrenzt. Die Kaminöfen werden nach den gültigen Zeichnungen und in unbeschädigtem Zustand hergestellt und ausgeliefert. Sie werden als Unterbaugruppe verpackt und geliefert. Der Hersteller kommt nicht für Kosten auf, die nicht von der Garantie abgedeckt sind, und auch nicht für die Verpackung und den Versand der reklamierten Produkte. Der Hersteller garantiert die Sicherheit und die Funktion in Übereinstimmung mit der Gebrauchsanweisung des Produkts während seiner gesamten Lebensdauer. Die Garantie wird einem Käufer gewährt. Die Garantie gilt nur für das Gebiet des Landes, in dem das Produkt erworben wurde.

Die Garantie wird nach Erhalt eines vollständig ausgefüllten Garantiescheins gültig. Das genaue Verkaufsdatum muss immer auf der Garantiekarte angegeben sein! Der Garantieservice wird vom Händler Ihres Kaminofens durchgeführt, sofern nicht anders vereinbart! Im Falle einer Reklamation legen Sie bitte eine Kopie des Garantiescheins und einen Nachweis über die Überprüfung des Schornsteins vor.

Mängelrügen sind unverzüglich nach ihrer Entdeckung zu erheben, immer telefonisch oder schriftlich.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt dazu, dass die Herstellergarantie nicht gewährt wird.

Die Garantie deckt nicht ab:

- Mängel, die durch eine unsachgemäße Installation des Kaminofens verursacht wurden;
- Fehler, die durch unsachgemäße Installation und Bedienung des Produkts verursacht werden, sowie Fehler, die durch unsachgemäße Wartung verursacht werden;
- Defekte, die durch Nichtbeachtung der Anweisungen in diesem Handbuch verursacht werden;
- Mängel, die während des Transports entstanden sind (Transport auf einer Palette in aufrechter Position);
- Mängel, die durch unsachgemäße Lagerung entstanden sind;
- Defekte, die durch das Löschen des Feuers im Kamin auf andere Weise als durch kontinuierliche Verbrennung (z. B. mit Wasser) verursacht werden;
- Defekte, die durch die Verwendung ungeeigneter Produkte bei der Reinigung des Glases oder durch Beschädigung des Glases durch mechanische Einwirkungen verursacht werden, hält das Glas normalerweise Temperaturen bis zu 750 °C stand;
- Mängel, die durch Naturkatastrophen oder höhere Gewalt verursacht wurden;
- Mängel, die durch die Verwendung von ungeeignetem Kraftstoff verursacht werden;
- vorsätzliche Beschädigung des gesamten Ofens oder von Teilen davon;
- Störungen, die durch eine ungeeignete Auswahl des Ofens (Heizleistung) verursacht werden;
- Störungen durch Überhitzung (Betrieb oberhalb der Nennleistung)
- Fehler, die durch einen nicht angepassten Schornstein verursacht werden, der nicht überprüft wird oder nicht genügend Zug hat;
- Ersatzteile, die nicht vom Hersteller zugelassen sind;
- jede unbefugte Veränderung des Geräts.

Gilt für das Ausland:

Für alle Informationen zur Produktgarantie, zur Beendigung der Garantie und zu Garantieansprüchen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Dankeschön.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, im Rahmen der Produktinnovation Änderungen vorzunehmen. Der Hersteller haftet nicht für Druckfehler.

